

Wohnungseinbrüche müssen nicht sein!

Seien Sie misstrauisch, wenn unbekannte Personen und Fahrzeuge (Kennzeichen notieren) im Umfeld Ihres Heims zu sehen sind! So zum Beispiel bei an der Haustür bettelnden Erwachsenen und Kindern. Häufig wollen diese nur ausspähen, ob jemand zu Hause ist.

Helfen Sie der Polizei Wohnungseinbrüche zu verhindern und aufzuklären.

Notruf: 110

Beratung

Wenn Sie an weiteren Informationen oder einem Beratungsgespräch zum Schutz Ihrer Wohnung oder Ihres Hauses interessiert sind, wenden Sie sich bitte an das Kommissariat Vorbeugung in Schwelm:

Telefon 02336- 9166-9310

Man wird Ihnen dort gerne und unverbindlich und kostenlos weiterhelfen.

Quelle: Polizei EN Schwelm

Beim **Seniorenforum** handelt es sich um eine Art "Runden Tisch", an dem Betroffene und Interessierte ihre Themen selbst finden, diskutieren, Vorschläge und Wünsche zu ihrer Verwirklichung sammeln und diese an die Stadtverwaltung und die Politik weiterreichen. Es werden alle Fragen, welche die Lebensbedingungen älterer Menschen tangieren, behandelt. Das Seniorenforum freut sich über neue Teilnehmer und Interessierte.

Kontaktadresse: Fachbereich Soziales und Wohnen, Frau Meis, Hüttenstr. 45, 45527 Hattingen; Telefon 02324-2045520

Das SENIOREN-FORUM der Stadt Hattingen informiert:



**25 Regeln für ein
sicheres Zuhause**

Wohnungseinbrüche müssen nicht sein!

So schützen Sie sich gegen Tageswohnungseinbrüche

- Sichern Sie Haus- und Wohnungstüren, auch Nebeneingänge, Balkon- und Terrassentüren sowie die Fenster mit mechanischen Sicherungen. Diebe scheuen das Risiko. Lassen Sie kein Fenster „auf Kipp“ stehen, wenn Sie die Wohnung verlassen. Gut gesicherte Fenster und Türen zu öffnen, erfordern in der Regel einen hohen Zeitaufwand und verursacht Lärm. Davor schrecken auch "Profis" zurück.
- Ein gutes Zusatzschloss mit Sperrbügel an der Eingangstür schützt Sie vor ungebetenen "Gästen".
- Einfache Kunststoffrollläden bieten keinen besonderen Einbruchschutz. Dennoch sollten sie zumindest gegen das Hochschieben gesichert werden.
- Sichern Sie Kellerlichtschächte und Kellerfenster. Zum Beispiel mit massiven, gut verankerten Gittern.
- Auf gute Nachbarschaft! Suchen Sie das Gespräch mit Ihren Nachbarn. Achten Sie bewusst auf gefährdende und verdächtige Situationen "nebenan". Alarmieren Sie in Verdachtsfällen sofort die Polizei über **Notruf 110**.

So schützen Sie Ihre Türen gegen Einbruch

- Bauen Sie in die Tür ein einbruchhemmendes Schloss mit besonders geschütztem Profilzylinder ein und schützen Sie beide durch einen Schutzbeschlag mit zusätzlicher Zylinderabdeckung.
- Im Mauerwerk verankerte oder verlängerte Schließbleche können das Aufhebeln der Tür wesentlich erschweren. Gegen das Aufhebeln im Bandbereich schützen Hintergreifhaken.
- Verstärken Sie schwache Türblätter.
- Bauen Sie ein gutes Zusatzschloss mit Sperrbügel ein. Dadurch wird auch das Aufstoßen der spaltbreit geöffneten Tür verhindert.
- Sie können Ihre Tür aber auch durch ein Querriegelschloss insgesamt gut sichern.
- Bauen Sie in die Tür einen Weitwinkelspion ein, damit Sie sehen, wer geklingelt hat. Wenn Sie öffnen, dann nur bei vorgelegtem Sperrbügel.
- Lassen Sie bei Neu- und Umbauten genormte und geprüfte einbruchhemmende Türen einbauen. Sie können sich dann eine eventuelle Nachrüstung sparen.
- Vergessen Sie die Sicherung der Nebeneingangstüren nicht.

- Vermeiden Sie es, Ihre Schlüssel draußen zu verstecken, denn Einbrecher kennen jedes Versteck. Wechseln Sie bei Schlüsselverlust den Schließzylinder aus.

So sichern Sie Ihre Fenster, Terrassen- und Balkontüren gegen Einbruch

- Verschließen Sie Fenster, Balkon- und Terrassentüren auch dann, wenn Sie Haus oder Wohnung nur kurz verlassen. Vorsicht! Gekippte Fenster sind offene Fenster.
- Lassen Sie bei Neu- und Umbauten genormte und geprüfte einbruchhemmende Fenster bzw. Fenstertüren einbauen. Sie müssen dann nicht nachrüsten.
- Sichern Sie Fenster und Fenstertüren mit absperrbaren Zusatzsicherungen (Aufbruchsperrern). Vorsicht! Absperrbare Fenstergriffe allein genügen nicht; denn Fenster werden häufig aufgehebelt. Dazu ist schon ein Schraubendreher ausreichend.
- Vernachlässigen Sie auch Fenster und Balkontüren in den oberen Stockwerken nicht, denn Einbrecher sind manchmal wahre Kletterkünstler. Leitern, Gartenmöbel, Kisten, Mülltonnen, Rankgerüste usw. können als Kletterhilfen dienen.
- Terrassen- und Balkontüren können Sie auch mit Rollgitter oder Gittertüren sichern. Sie können die Türen dann zum Lüften offen oder gekippt lassen.
- Rollläden sollten zumindest gegen das Hochschieben gesichert werden. Wichtig ist die Sicherung der Fenster selbst, denn häufig wird gerade tagsüber eingebrochen.

So schützen Sie Ihre Wertsachen vor Diebstahl

- Lassen Sie Wertsachen zu Hause nicht offen herumliegen.
- Besonders wichtige Dokumente, wertvolle Sammlungen, Gold oder Schmuck, der nur selten gebraucht wird, sind am sichersten bei Ihrem Geldinstitut im Schließfach aufgehoben.
- Sparbücher, Scheckformulare, Schmuck und Bargeld, die Sie im Haus behalten möchten, sind am besten in einem Wertbehältnis untergebracht.
- Kaufen Sie nicht den nächstbesten Safe. Auskünfte über geeignete Wertbehältnisse erteilt Ihnen Ihre Kreispolizeibehörde EN Kommissariat Vorbeugung in Schwelm: 02336-9166-9310.
- Markieren Sie Ihre Wertgegenstände und notieren Sie die wichtigsten Daten in einer Wertgegenstandsliste. Fotografieren Sie schwer zu beschreibende Gegenstände.